



Zu den Ausstellern der Wittenberger Regionalmesse gehörte auch Fahrradhändler Dirk Kralisch (li.).

FOTO: ACHIM KUHN

Schwerpunkt Nachhaltigkeit

MESSE 52 Unternehmen aus der Region präsentieren sich im Luther-Hotel.

VON ANDREAS HÜBNER

WITTENBERG/MZ - 52 regionale Gewerbetreibende stellten am Sonnabend ihre Unternehmen, Produkte und Dienstleistungen im Luther-Hotel zur fünften Auflage der „WittenbergMesse“ vor. „Der gesamte Landkreis ist vertreten“, berichtete Organisatorin Diana Behrendt. „Selbst aus Dessau-Rosslau sind Unternehmen vor Ort.“ Da bei freiem Eintritt über 2 000 Besucher den Weg in die Wittenberger Innenstadt gefunden hatten, zeigte sie sich über diesen Zuspruch äußerst zufrieden.

Nahezu das gesamte Erdgeschoss wurde für die einzelnen Messestände und Aktionen hergerichtet. Neben der Hotellobby und dem vorderen Restaurantbereich standen den Ausstellern sämtliche Flure und die Seminarräume zur Verfügung. Behrendt, Geschäftsführerin der Network Office Wittenberg GbR (NOW) organisierte die Messe gemeinsam mit ihrem Geschäftspartner Hans Schubert. Unterstützt wurden sie von der Sparkasse Wittenberg, dem „ego“-Piloten-Netzwerk und der Stadt Wittenberg.

„Der gesamte Kreis Wittenberg ist vertreten.“

Diana Behrendt
Organisatorin

„Mit unserer Marketingagentur entwickeln wir Unternehmenskonzepte hauptsächlich in den Bereichen Marketing und Service“, erklärt Behrendt das eigene Unternehmen. Neue Ideen werden dann gemeinsam mit den Firmen umgesetzt. „Es ist uns wichtig, die Unternehmen mit der Umsetzung nicht allein zu lassen“, so Behrendt. Ein weiteres Standbein von NetworkOffice, das sich neben dem Wittenberger Raum auch auf die Städte Potsdam und Berlin konzentriert, sind Veranstaltungen zur Unternehmenspräsentation und -vernetzung.

Auf der Wittenberg-Messe mangelte es nicht an Vorführungen. Schausschnitten, Porzellanmalerei, E-Bike-Vorstellungen, Verkostungen und eine Tablet-Präsentation, um nur einige zu benennen, sorgten für kurze Weile bei den interessierten Besuchern.

Besonders erfreut zeigten sich die Veranstalter über Aktionen, die in Kooperation von mehreren Ausstellern angeboten wurden. So konnten die Damen sich zum Beispiel am Stand des Kosmetikstudios „Chris“ einem professionellen

GESCHICHTE

Große Regionalmessen scheiterten

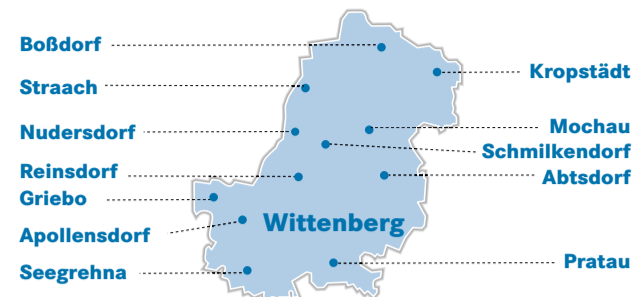
Von 1993 bis 2002 gab es alljährlich in Wittenberg die Regionalmesse „Stadt & Land“, die maßgeblich vom Landkreis Wittenberg und der Stadt beziehungsweise von ihnen beauftragten Agenturen organisiert worden war. Das Interesse der Unternehmen sank jedoch, auch die Besucherzahlen ließen zuletzt deutlich zu wünschen übrig, zumal es eine Gewerbe-schau und weniger eine Verkaufsausstellung war. 2003 versuchte

man einen Neuanfang unter dem Titel „Wittenberger Land“ und der Regie des Wittenberger Gewerbevereins, aber noch mit Unterstützung von Stadt und Kreis in der Polizeisporthalle. Das neue Konzept fruchtete nicht. 2005 fiel die Messe aus, 2006 versuchte man einen weiteren Neustart, diesmal kombiniert mit der Berufsbildungsmesse, aber auch das scheiterte. 2011 setzte Network Office das neue Pflänzchen „WittenbergMesse“.

Make-up unterziehen und dann gleich ein Erinnerungsfoto am Stand der Otmar Schnee GmbH anfertigen lassen. Mit dem Titel „Schönster Messestand“ wurde das Team vom Süßwarengeschäft „Arko“ um Franchisenehmerin Andrea Brähne ausgezeichnet. Handys aus Schokolade, schillernde Schokoladenherzen und allerlei verführerisch inszenierte süße Geheimnisse verzauberten auch die Juroren.

Das konsequent durchgezogene Motto der diesjährigen Auflage hieß „regional.nachhaltig.bunt“. Fast jedes der ausstellenden Unternehmen machte den Besuchern

Vorschläge, wie sie nachhaltiger einkaufen, leben und wirtschaften können. Zugleich präsentierten die Aussteller diesbezüglich die eigenen Bemühungen. Reparieren statt Entsorgen hat sich zum Beispiel die Otmar Schnee GmbH auf die Fahnen geschrieben. Das ortsansässige Unternehmen ist im Begriff, seine Fahrzeugflotte auf umweltfreundlichere Antriebsarten wie Erdgas oder Elektro umzustellen. Den Kunden empfiehlt es Beratungen zu günstigen und umweltfreundlichen Anbietern von Strom und Gas. Die Tourismus & Eventagentur Wittenberg füllt ihre Druckerpatronen konsequent nach.



IN KÜRZE

KURS IM LINE-DANCE

Internationaler Meister unterrichtet

WITTENBERG/MZ - Im Soziokulturellen Jugendzentrum „Pferdestall“ in Wittenberg starten am 19. und 20. Februar neue Line-Dance-Kurse. Der Wittenberger Andreas Jakubenko, freiberuflicher Tanzlehrer, bietet interessierten aller Altersgruppen die Möglichkeit, das Tanzen im Team zu erlernen. Getanzt wird gemeinsam, ohne direkten Tanzpartner zu Oldies, Country, Rock, Pop, Funky. Andreas Jakubenko leitet seit 14 Jahren Tanzgruppen, und dies nach Ende seiner Turniertanzkarriere hauptberuflich. Er war Weltmeister und Vizeweltmeister, dreifacher Europameister und Gewinner von internationalen Meisterschaften in sechs Ländern. Sein Kurs ist für Tänzer jeden Alters geeignet, da er sich immer auf die Interessen seiner Teilnehmer einstellt. Da Tanzen auch gesundheitsfördernd ist, übernehmen Krankenkassen diese Aktivität auch in ihr Bonusprogramm. Angeboten werden folgende Termine: Mittwoch, 10 und 14 Uhr sowie Donnerstag, 17.30 Uhr. Weitere Informationen unter 0151/58 50 40 78.



FOTO: ARCHIV/KLITZSCH

ORTSCHAFTSRAT

Flächennutzungsplan auf der Tagesordnung

APOLLENSDORF/MZ - Am 18. Februar, 18 Uhr, tagt im Gemeinschaftshaus Apollensdorf, Roßlauer Straße 9 a, der Ortschaftsrat Apollensdorf. Es geht unter anderem um den Flächennutzungsplan der Lutherstadt Wittenberg sowie um die Kontrolle der Abarbeitung des Aufgabenkataloges.

HEIMATABEND

Braunsdorf und der Erste Weltkrieg

BRAUNSDORF/MZ - Am Mittwoch, dem 19. Februar findet 19 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus der 13. Braunsdorfer Heimatabend zum Thema „Der Erste Weltkrieg in Braunsdorf und Umgebung“ statt. Interessenten sind herzlich willkommen.

DIA-VORTRAG

Sanierung der Stadtkirche in Wort und Bild

WITTENBERG/MZ - Der Heimatverein Lutherstadt Wittenberg und Umgebung lädt am 18. Februar, 19 Uhr, zu einer Gemeinschaftsveranstaltung mit der Stadtkirchengemeinde ein. Im Dia-Vortrag berichtet Bernhard Naumann über die Sanierung der Stadtkirche St. Marien 2013.

VERNISSAGE

Hobby-Maler zeigt Aquarell- und Acryl-Bilder

WITTENBERG/MZ - Am Dienstag, 18. Februar, wird zur Vernissage in den Nachbarschaftstreff Wittenberg-West, Dessauer Straße 255, eingeladen. Wolfgang Sparfeld, der seit 2012 im Malzirkel des Nachbarschaftstreffs aktiv ist, stellt Aquarellmalerei und Bilder in Acryl aus. Beginn der Veranstaltung ist 14.30 Uhr.

TRUNKENHEITSAHRT

Atemluft-Test ergibt 1,29 Promille

KROPSTÄDT/MZ - In der Wittenberger Schillerstraße stoppte die Polizei einen Kia, dessen 26-jähriger Fahrer unter Alkoholeinfluss stand. Der Atemtest ergab 1,29 Promille. Es wurde eine Blutprobenentnahme angeordnet, der Führerschein sichergestellt und ein Strafverfahren eingeleitet.

SACHSCHADEN

Kollision beim Rückwärts-Ausparken

WITTENBERG/MZ - Beim Rückwärts-Ausfahren aus einer Parklücke auf einem Supermarkt Parkplatz in der Dessauer Straße in Wittenberg kollidierte am Sonnabend gegen 16.45 Uhr ein Daewoo mit einem VW.

Ausbildung gegen den Mangel

Fachschule für Altenpflege und Physiotherapie informiert über Möglichkeiten.

WITTENBERG/MZ/SHO - Menschen, die in Heilberufen und in der Seniorenbetreuung arbeiten, sind gefragt. Wer beim Tag der offenen Tür der Fachschule für Altenpflege und Physiotherapie am Sonnabend einen Blick auf das schwarze Brett wirft, findet dort zahlreiche Stellenangebote. Bundesweit - von Nord- und Ostsee bis Bayern suchen Seniorenheime, Kureinrichtungen und Praxen Personal. Derzeit, sagt Schulleiter René Franz, gebe es an seiner Einrichtung zwar den stärksten Zulauf bei Altenpflegern sowie Altenpflegehelfern, aber bis vor drei Jahren war das noch umgekehrt. Dass in den Medien vermehrt über den Bedarf an Pflegepersonal berichtet werde spiele ebenso eine Rolle wie der Fakt der Förderung durch die Agentur für Arbeit. „Aber ein Mangel auch bei den Therapeuten zeichnet sich bereits ab.“

Zwei die sich darauf eingerichtet haben, sind Claudia Sumpf und Jennifer Gnädig. Sie absolvieren im dritten Lehrjahr eine Ausbildung zur Physiotherapeutin und sind mit 28 Jahren „schon die Omas der Klasse“, wie sie sich lachend be-

PROFIL

Vier Berufe im Angebot

Die Berufsfachschule für nicht-ärztliche Heilberufe in Wittenberg bietet derzeit vier schulische Ausbildungen in vier Berufen an: Ergotherapeuten, Physiotherapeuten, Altenpfleger sowie Altenpflegehelfer. Die Ausbildungen sind schulgeldpflichtig; BAföG ist möglich. Träger ist das Deutsche Erwachse-

nenbildungswerk (DEB) Das 1976 in Bamberg gegründete Bildungsunternehmen verfügt über rund 70 Schulen, arbeitet in den Bereichen Ausbildung, Umschulung, Weiterbildung und ist mit seinen Tochterfirmen derzeit an über 50 Standorten in sechs Bundesländern vertreten.

tennis, pflichtet auch Jennifer Gnädig, Mutter eines sechs-jährigen Jungen bei. Dass sich die Mühe lohnt, davon sind sie nach diversen Erfahrungen durch Praktika überzeugt. Der persönliche Kontakt mit Menschen sei wichtig, sagen beide. Den Hinweis einer Lehrerin, bei allem persönlichen Kontakt professionelle Distanz zu bewahren, werden sie freilich zu beherzigen versuchen. „Vor unserem ersten Praktikum hat sie uns geraten, abends nicht nur unsere Arbeitskleidung in den Spind zu hängen, sondern die Gedanken mit einzuschließen“, er-

zählt Claudia Sumpf, „diesen Rat habe ich nie vergessen.“

Jetzt stehen beide Frauen kurz vor dem Abschluss der schulischen Ausbildung, Prüfungstermin ist im Mai und eine Menge Lernstoff wartet. Doch dieses Wochenende haben sie sich freigehalten. Denn es gehört zur Tradition beim Tag der offenen Tür an der Schule, dass nicht nur die Lehrer über die Ausbildungsberufe informieren, sondern auch die Auszubildenden selbst interessierten Besuchern Rede und Antwort stehen. Wer mit ihnen ins Gespräch kommt, bekommt ein durchaus realistisches Bild vom Beruf und der Ausbildung in kleinen Klassen und mit intensiver Betreuung in derzeit vier Ausbildungsberufen. Mit aktuell 133 Schülern ist die Wittenberger Schule eher klein. Das komme den Lernenden zugute, sagt Melanie Zwiemer, „Das Klima ist gut, die Atmosphäre familiär“. Die freiberuflich tätige Lehrerin kann das durchaus vergleichen. Sie arbeitet in Leipzig und Wittenberg. Viel Schüler seien sehr motiviert und setzten sich auch in ihrer Freizeit ein.

VOR 100 JAHREN

IMKER

Vereinsmitglieder besprechen Bienenweide

Regelmäßig blättert die MZ-Redaktion in alten Zeitungen. Am 17. Februar 1914 war unter anderem zu lesen:

Wittenberg. Die Wiederkehr von Luthers Todestag am nächsten Mittwoch, den 18. Februar, wird auch in diesem Jahre in unserer Stadt nicht ohne eine würdige Feier vorübergehen. Am Morgen wird das Lutherlied von den Türen erklingen, abends findet um 6 Uhr in der Stadtkirche ein Gottesdienst statt, und um 8 Uhr veranstaltet der hiesige Zweigverein des Evangelischen Bundes im großen Muthschen Saale eine Lutherfeier.

Der Bienenzüchterverein hielt gestern im „Goldenen Stern“ seine Monatsversammlung ab, welche um 3 ¼ Uhr vom Vorsitzenden Herrn Huhold eröffnet wurde. Es teilt der Herr Vorsitzende mit, daß der von der Versammlung beschlossene Betrag zur Beschaffung eines Vereins-schrankes nicht ausgereicht habe, da er aber nicht nur den an

ihn gestellten Anforderungen entspricht, sondern auch übertrifft, so wird von der Versammlung der Mehrbetrag bewilligt. Es wird in die Aussprache über die Verbesserung der Bienenweide eingetreten. Nachdem die Herren Postsekretär Wolff und Gärtner Krause-Coswig in den Verein aufgenommen, und beschlossen die nächste Versammlung auf dem Stande des Herrn Schulze-Griebö abzuhalten, wird die Versammlung geschlossen.

Kropstädt. Sonnabend vollendete die verwitwete Auszüglerin Frau Fricke, geb. Friese, ihr 90tes Lebensjahr in seltener geistiger und körperlicher Frische. (Wittenberger Tageblatt) Wittenberg. „Die Schloßkirche zu Wittenberg, Abriß der Geschichte und Beschreibung“, ist der Titel einer im Verlage des Herrn Max Senf erschienenen Abhandlung aus der Feder des Herrn Mittelschullehrer Alfred Schmidt hier, der jetzt als Heft 1 der Veröffentlichungen des Vereins für Heimatkunde und Heimatschutz herausgegeben wurde.

(Wittenberger Allgemeine)